

Fraktion WGF/AWL im Wieslocher Gemeinderat

Haushaltsrede 2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Bürgermeister

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

sehr geehrte Anwesende,

Haushaltsreden dienen ja oft dem Zweck, prinzipielle Probleme anzusprechen und die Verwaltung zu ermahnen dass ein oder andere Projekt offensiver zu bearbeiten. Dies führt manchmal zu minutenlangen Reden; deren eigentlicher Zweck dann in Vergessenheit gerät.

Ich werde daher nur eine kurze Rede halten, in der Hoffnung, dass die Inhalte der Rede bei der Verwaltung umso mehr Beachtung findet.

Der Haushalt sieht Investitionen in Höhe von 18,2 Mio Euro vor, von denen ca. 13 Mio Euro über Kredite finanziert werden. Wir können also gerade einmal 5 Mio Euro aus eigener Hand investieren. Das wäre noch nicht einmal die Hälfte der notwendigen Investitionen in Schulen und Kindergartenausbau!

Angesichts der politischen Entscheidungen bzgl. des Schulausbau jedoch unabdingbar. In den Jahren 2020 und 2021 werden ähnlich hohe Investitionsausgaben auf uns zukommen; die auch zu einem großen Teil über Kredite finanziert werden.

Ist dies richtig?

Obwohl wir weiterhin der Meinung sind, dass die Gemeinschaftsschule am bisherigen Standort zu belassen, die wirtschaftlichere Lösung gewesen wäre; sind die geplanten Investitionen aufgrund der politischen Beschlüsse und des erheblich angewachsenen Investitionsstaus der kommunalen Einrichtungen unabdingbar. Wann, wenn nicht jetzt sollte investiert werden.

Das Zinsniveau ist historisch günstig und die wirtschaftlichen Rahmendaten sehen bereits eine Zinswende auf uns zukommen.

Wir werden daher den vorgesehenen Investitionen zustimmen.

Ziel sollte es aber sein, nach Abflachung der Bugwelle an Investitionen die Verschuldung konsequent und nachhaltig zurückzufahren. Ich bin gespannt, ob sich der nächste Gemeinderat dieser Verpflichtung stellt und dann auch danach handelt.

Investitionen sind die Abschreibungen von morgen. Das heißt, Sie werden über Jahre und Jahrzehnte den Ergebnishaushalt belasten.

Um den Ergebnishaushalt auch in den Jahren 2021 folgend ausgleichen zu können, ist unserer Meinung nach eine strikte Ausgabenpolitik notwendig.

Die bisher durchgeführten Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen erbrachten hier nur bedingt Zählbares; zumal ein Teil der Beschlüsse nur ein halbes Jahr später wieder aufgehoben wurden.

Jetzt ruft ein Teil der anderen Fraktionen natürlich gleich zu Steuererhöhungen, Gebührenerhöhung oder nach Einführung von Konzessionsabgaben auf ein Grundbedürfnis der Einwohner. Natürlich ist dies die einfachste Lösung einen ausgeglichenen Haushalt zu ermöglichen.

Unserer Meinung nach, können Steuererhöhungen nicht das Ziel einer fairen, nachhaltigen und familienfreundlichen Kommunalpolitik sein.

Lassen Sie uns an eine bisher heilige Kuh heranwagen. Die Basisbudgets der einzelnen Fachbereiche. Diese sind seit Jahren unverändert bzw. wurden lediglich pauschal gekürzt. Die Notwendigkeit einzelner Leistungen und deren Ressourcenverbrauch wurde jedoch seit Jahren nicht hinterfragt. Werden noch alle Produkte der einzelnen Fachgruppen benötigt und wenn ja, mit welchem Aufwand? Entsprechen die gewählten Abschreibungen der Wirklichkeit?

Lassen Sie uns im kommenden Jahr die von uns bereits in den Vorjahren angemahnte Überarbeitung der Basisbudgets angehen. Wir sind der Meinung, dass hier noch Potential besteht.

Ein weiterer Punkt, der nunmehr umgehend angegangen werden muss, ist die Erhöhung der Einnahmen durch mehr Einwohner und somit die Verteilung der Kosten auf eine größere Anzahl Köpfe!

Die geplanten Projekte „oberer Sandpfad in Frauenweiler, 2. Bauabschnitt „Äußere Helde“, Westhang PZN, Nachverdichtung Schloßweg, Römerstr. und Wellpappengelände sind unverzüglich anzugehen. Es ist meiner Fraktion ein Rätsel, wieso politisch eindeutig gewollte Maßnahmen sich so in die Länge ziehen, obwohl die Kapazitäten im Stadtplanungsamt erheblich ausgebaut wurden.

Die Zinswende kommt, und damit auch die Möglichkeit der Bürgerinnen und Bürger entsprechend zu investieren.

Wir erwarten Anfang 2019 eine verbindliche Aussage hierzu seitens der Verwaltung.

Wir bedanken uns bei Ihnen Herr Oberbürgermeister und Ihren Mitarbeitern, insbesondere Frau Hoß und Frau Eberle für die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Fraktion WGF/AWL wird dem Haushaltsplanentwurf im Wesentlichen zustimmen

Vielen Dank

Stefan Seewöster

Fraktionsvorsitzender WGF/AWL